



A b e n d =

Z e i t u n g.

194.

S o n n a b e n d, a m 13. A u g u s t 1836.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

E r d e n f r a g e n.

Des Auges Strahl belebt ein inn'res Feuer,
Die Lippen reden, wie der Geist gebet,
Der tief verhüllt von einem Trübschleier,
Der Form vermählt, gehört der Ewigkeit;
Und den wir fruchtlos, aber sehnd fragen,
Wohin uns einst sein kühner Flug wird tragen?

Was ist er selbst? wo ist er festgebunden
In dieses Körpers edler Harmonie,
Der, unser Ich für Jahre oder Stunden,
Zwei Leben eint in seltsamer Magie.
Ein unenträthseltes Werk von Meisterhänden,
Das irdisch kämpft, um himmlisch zu vollenden.

Ist Seele Geist? ruht sie im Forscherblicke,
Der aller Welten ferne Bahnen mißt?
Ist Seele Herz, das im verschwiegenen Glücke
Der Erde Glanz und gern sich selbst vergißt?
Ist Seele Sehnsucht nach den Himmelsfernen?
Ein Strahl vielleicht von unbekanntem Sternen?

War sie ein Hauch, der über unsrer Wiege
Rein wie der Duft des Morgens hat geschwebt,
Und in des ersten Schlummers Athemzüge
Den Traum des Paradieses eingewebt?
Wie, oder hat, weil sie ihr Ziel verloren,
Zur neuen Prüfung sie ein Gott erkohren?

Hat ein Mal schon das inn're Seyn empfunden,
Aus andern Augen dieser Geist geschaut?
Und dieß Gefühl, verlehrt von andern Wunden,
Geliebt — gehofft, gezittert und vertraut?
Ist and'rer Hülle schon entflohn das Leben,
Das unsre Pulse regt mit leisem Beben?
Sind jene Träume, die mit bunten Farben
Oft um uns flattern in der Einsamkeit,
Vielleicht nur Freuden, die schon ein Mal starben,
Geweicht gleich unsern der Vergänglichkeit?
Und die noch liebend jenen Geist begrüßen,
Der sie betrauern — und vergessen müssen?
Wer mag es ahnen, wer den Vorhang heben,
Der tief und schwer vor uns herniederrauscht?
Wohl träumen wir ein wunderbares Leben,
Ein neues Seyn für dieses eingetauscht;
Und werden einst vielleicht uns selig fragen
Nach unsrer Wallfahrt blöden Kindertagen.

Cornelia.

Die Belagerung von Jerusalem.

(Fortsetzung.)

34.

Titus ließ Sechstel auspenden, das heißt, denjenigen
Kriegern, die heute Morgen im Gefecht gewesen waren,
außer ihren gewöhnlichen Rationen an Lebensmitteln, über-
dieß noch Del, Wein und Geld zutheilen.